



Informationen über den TSV Friedberg Fauerbach 1885 e.V.

1. Quartal 2013



JAHRESHAUPTVERSAMMUNG Seite 3



MARTINS
TRAININGSTAGEBUCH
Seite 2

TRAININGSLAGER IN CHICLANA Seite 13



8.000 EURO VOM FÖRDERVEREIN
Seite 21



GESUNDHEITS- UND
BREITENSPORT Seite 10



Lust auf Bewegung

NEU Die Jahreskarte für die Teilnahme an Gesundheitskursen.
Ein Angebot an alle, die sich mehr als eine Stunde pro Woche in der Turnhalle des TSV Friedberg-Fauerbach bewegen.

Die Karte kostet für die Mitglieder 100 € (bar) und ist nur in der Servicestelle erhältlich. Die Karte ist ab dem Zeitpunkt des Erwerbs ein Jahr gültig und ersetzt die Zuzahlung bei allen Kursen.



TSV Jahreskarte
Hans Mustermann
Gültig bis: 30. April 2014



Seite 23
SENIORENHALLENBILANZ



Inhalt

	Seite
Martins Trainingstagebuch	2
Jahreshauptversammlung	3-4
Faazit	5
Kreisvorstand	5
Neu in der LG	5
LG Ovag – die Hallenbilanz	6+7
Mittel- und Langstreckler	7
Kinder-Adventsnachmittag	8
Sparkasse Oberhessen	9
Gesundheits- und Breitensport	10
TSV-Übungsleiter Weiterbildung	11
Skifreizeit	12
Neue Öffnungszeiten	12
Trainingslager	13
Bestenlisten	14+15
Was heißt eigentlich SEPA	14
Daniel Rabenstein	16
Prämienübergabe 2012	17
Deutsche Kegel-Meisterschaft	17
OVAG	18-19
TSV-Nachwuchs	20
Förderverein	21-22
Senioren-Hallenbilanz	23

Impressum

Herausgeber:

TSV Friedberg-Fauerbach 1885 e.V.
Am Runden Garten 17
61169 Friedberg
Telefon: 0 60 31 / 62300
Fax: 0 60 31 / 67 27 60 3
eMail: tsvff@gmx.de
www.tsv-friedberg-fauerbach.de

Redaktion:

Christiane Klopsch, Julia Nestle,
Michael Wiener, Haimo Emminger.
Fotos: Hans Moder, Holger Beims
und Haimo Emminger.

Redaktionelle Beiträge an:

julia.nestle@gmx.de

Sponsoring:

Wetterauer Druckerei
Am Kindergarten 1
61169 Friedberg-Fauerbach
info@wdfb.de

Die Sprint ist
klimaneutral produziert



>> Martins Trainingstagebuch



Im TSV 1885 Friedberg-Fauerbach steckt viel Leidenschaft und Herzblut. Einer der wenigen Vereine in der Wetterau, der eine eigene Sporthalle vorweisen kann. Unter dem Dach dieser Turnhalle vereint sich ein breites Sport- und Freizeitangebot. Hier haben Freizeitsportler und Spitzenathleten, Groß und Klein, Jung und Alt gleichermaßen ein Zuhause. Diese besondere Mischung macht unseren Verein aus.

Es ist viel, sehr viel geleistet worden in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten. Ein ruhmreiches Erbe. Dieses Erbe ist aber auch Grund, nicht stehenzubleiben, sondern Ansporn, sich den Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft zu stellen.

Demographische Entwicklung und geändertes Freizeitverhalten sind auch Stichworte für den TSV. Neue Sportarten, veränderte Wahrnehmung des Spitzensports in der Bevölkerung, immer knapper werdende öffentliche Mittel und Zuschüsse und schließlich die Konkurrenz mit anderen Freizeitangeboten. Alles Themen, auf die wir als Verein eine Antwort finden müssen.

Eine Antwort diesbezüglich steht für mich aber heute schon fest: Der Sport im Verein, sei es als Leistungssport oder als Breitensport, mit seinen Werten wie Leistung, Fairness, Solidarität und Miteinander ist unverzichtbar: Für Kinder und Jugendliche zur Persönlichkeitsentwicklung ohne Alternative, unverzichtbar aber auch für Erwachsene, für ein gesundes Leben als Voraussetzung für Lebensqualität, denn „Gesundheit ist nicht alles, aber ohne Gesundheit ist alles nichts.“ (Arthur Schopenhauer).

Die zweite Antwort auf all die Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft liegt in der ständigen Verbesserung unserer Angebote, der Weiterentwicklung bestehender Konzepte und im Ausprobieren neuer Ideen. Gerade hierfür steht der TSV seit 128 Jahren. Und für die Leidenschaft und das Herzblut eines jeden einzelnen Mitglieds, hieran tatkräftig mitzuwirken. Ich freue mich darauf, diesem TSV 1885 Friedberg-Fauerbach, unserem Verein, und Ihnen, den Mitgliedern des TSV, als Vorstandssprecher zu dienen. Auf eine gute, auf eine gemeinsame Zukunft!

An dieser Stelle sei ein herzliches Dankeschön an die ausscheidenden Vorstandsmitglieder gerichtet, Danke für Euer unermüdliches Engagement und die Energie über Jahre und Jahrzehnte hinweg, in unserem Verein mitzuwirken. Ortwin Faatz, Ernst Witzani, Moritz Koch, Sören Haust, sie alle haben je nach ihren eigenen Möglichkeiten in unserem Verein in hervorragender Weise mitgewirkt, ihn vorangebracht und weiterentwickelt. Mehr jedenfalls, als diese wenigen Zeilen dies je auszudrücken vermögen, daher nur schlicht: Hochachtung, Danke!

Ein weiteres Dankeschön sei auch den vielen großen und kleinen, bekannten und unbekanntenen Sponsoren, Spendern, Helfern und Zuträgern zuteil, ohne die viele Veranstaltungen entweder gar nicht oder nur in kleinerem Rahmen stattfinden könnten. Auch hier zeigt sich wieder Leidenschaft und Herzblut für unseren Verein.

Viel Spaß bei der Lektüre dieser neuen Ausgabe der Sprint wünscht Euch,

Martin Göller

>> Martin Göller neuer Vorstandsvorsitzender beim TSV

(jn) Beim TSV Friedberg-Fauerbach ist auf der Jahreshauptversammlung im April eine Ära zu Ende gegangen. Nach 16 Jahren hat Vorstandssprecher Ortwin Faatz sein Amt abgegeben. „Es ist Zeit, in die zweite Reihe zu treten“, sagt Faatz, der in den über anderthalb vergangenen Jahrzehnten maßgeblich für Wachstum und Erfolg des Vereins verantwortlich war. So hat der 62-Jährige beispielsweise den Hallenneu- und Umbau von 1999 bis 2000 geleitet, Sponsoren akquiriert, den Breitensport vorangetrieben – und nicht zuletzt den „Dachschaden“ in der vereinseigenen Turnhalle 2012 gemanagt.

„Du hast ein Netzwerk zu Sportverbänden und politischen Gremien aufgebaut, ohne das der TSV nicht da wäre, wo er jetzt ist“, dankte Vorstandskollege Hans-Joachim Müller dem neuen Ehrenvorsitzenden, der künftig weiter im Verein mitwirken will. Er gehe in ein weniger verant-



HaJo Müller gratuliert dem neuen Ehrenvorsitzenden Ortwin Faatz. In der Mitte: Ehrenmitglied Ernst Witzani.

wortliches, aber trotzdem aktives Engagement über, so Faatz. Für den Hessischen Leichtathletik-Verband lobte die Wetterauer Kreisvorsitzende Karin Scheunemann die Arbeit von Faatz und dem gesamten Verein.

Mit Martin Göller haben die Vereinsmitglieder nun einen neuen Vorstandssprecher gewählt. Der 47-Jährige will „in Zeiten immer knapper werdender Mittel für



Kreisvorsitzende Karin Scheunemann ehrte Faatz und Witzani

den Sport im Allgemeinen, die ausreichende Finanzierung der Vereinsaktivitäten sicherstellen und ausbauen“, außerdem müsse der Breitensport gestärkt werden und „in Konkurrenz mit gewerblichen Angeboten als attraktive und wertvolle Freizeitaktivität ausgestaltet werden“. Weiteres Ziel sei auch, im Bereich Leistungssport durch entsprechende Nachwuchsförderungskonzepte wieder an alte Erfolge anzuknüpfen.

Außerdem haben Ernst Witzani und Moritz Koch ihre Ämter niedergelegt. Für den langjährigen Vorstand Finanzen Witzani übernimmt ab sofort Thomas Meininger. Der bisherige Jugendwart Moritz Koch übergibt an Holger Beims und die neuen Jugendsprecher sind Denise Knoop und stellvertretend Julia Orth. Alina Schneider, Moritz Koch und Joachim Ditthardt sind als neue Beisitzer gewählt worden.

Ein weiteres Highlight der Jahreshauptversammlung waren die Ehrungen. Für 60 Jahre Vereins-



Ausgezeichnet für 60 TSV-Mitgliedschaft: Hartmut Walter

mitgliedschaft wurde Hartmut Walter ausgezeichnet. 50 Jahre



Andreas Kugland ist bereits 50 Jahre Mitglied im TSV

sind Sponsor Andreas Kugland, Ruth Seiffert und Erika Thomas mit dabei. Eine Urkunde für 40



40 Jahre Mitglied: Marion Michel

Jahre Mitgliedschaft erhielten Marion Michel sowie Ingeborg Bingel, und Heidemarie Trützler, Richard Loos, Werner Eschbach, Stefanie Junker und Camilla Ender sind seit 25 Jahren im TSV.



Ehrung für 25 Jahre TSV-Mitgliedschaft

Natürlich stand auch der Leistungssport im Mittelpunkt. Vorstand Volker Weber berichtet, dass die Tendenz der Erfolge nach unten zeigt. „Ziel muss es sein, wieder mehr Athleten in die deutsche Spitze zu führen“, so

Weber. Dennoch gab es in 2012 neben der Olympia- und EM-Teilnahme von Christiane Klopsch mit Lea Bäuscher sowie Bernd Lachmann und Bernd Schauwecker insgesamt vier international erfolgreiche Athleten in Reihen der LG Ovag. Und der Verein erzielte sieben Deutsche Meisterschaften.

Für ihre tollen Leistungen im abgelaufenen Jahr erhielten Christiane Klopsch, Gesa Kratzsch, Julia Bechtler und Daniel Rabstein die goldene Ehrennadel des Deutschen Leicht-



Erfolgreiche LG Ovag Athleten: Alina Schneider, Julia Bechtler, Christiane Klopsch und Gesa Kratzsch mit Ortwin Faatz und Volker Weber (rechts)

athletik-Verbandes. Alina Schneider und Kathrin Orth bekamen DLV-Silber, Gina Schürg Bronze. Neues gibt es auch aus der Brei-

tensportabteilung, die sich wachsender Beliebtheit erfreut. So wusste Vorstand Hansi Moder zu berichten, dass es eine große Nachfrage nach Kinderturnen gibt – aber zu wenige Übungsleiter da sind. Deshalb soll ein neuer Flyer künftig Interessierte auf die freien Übungsleiterstellen aufmerksam machen. Darüber hinaus wurde eine Jahreskarte eingeführt, mit der man für 100,- Euro sämtliche Breitensport- und Gesundheitskurse des TSV wahrnehmen kann.



Der neue TSV-Vorstand: Werner Roßgardt, Günter Waldner, Patrik Schössow, Sandra Wiener, Bianca Hofmann, Volker Weber, Alina Schneider, HaJo Müller, Christian Böhm, Martin Göller (vorne, v.l.n.r.), Thorsten Ilge, Thomas Meininger, Moritz Koch, Julia Nestle, Holger Beims, Christian Weber und Hans Moder

>> Faa.....zit

Jahre des verantwortlichen Engagements gingen am 12.04.13 in ein weniger verantwortliches aber trotzdem aktives Engagement über. Welche Funktion hat ein Ehrenvorsitzender? Das Ergebnis muss sich erst noch entwickeln. Ich bin gespannt, aber ich bin ja irgendwie dabei.

Es ist schon erstaunlich, wie schon über Jahre die Mitglieder des TSV die Arbeit des Vorstandes würdigen, gerade ca. 50 waren bei der JHV 2013 anwesend, ein Signal, dass sicher alles gut läuft oder so ähnlich. Als Anerkennung für die mühevollen, verantwortungsvollen Arbeit wäre mir persönlich eine deutlich höhere Beteiligung lieber. Weiter besteht dann auch die Möglichkeit, sich über aktuelle und vergangene auch brisante Themen ausführlich zu informieren. Eine konstruktive Diskussion befruchtet die Kultur und die Entscheidungsträger vor wichtigen neuen Beschlüssen im Vorstandsgremium. Es wird immer wieder positiv aber auch negativ über die Vorstandsarbeit informell gesprochen. Natürlich wird dies, mit welcher Intuition auch immer, an Vorstandsmitglieder herangetragen. Aus nachvollziehbaren Gründen, finden diese Anmerkungen möglicherweise nicht den fruchtbaren Boden, den sie verdient hätten. Auch können bestimmte, für das Mitglied belastende Vorgänge, bereinigt werden! Dies ist sehr bedauerlich. Wer sich nicht beteiligt, sei es nur durch die Anwesenheit bei der JHV, der muss eben mit dem Leben was verantwortungsbewusste Vorstände nach bestem Wissen und Gewissen entscheiden.

Beteiligung, ist ein gutes Stichwort! Unser Vermögen, auch dein Vermögen liebes Mitglied und geneigter Leser, sei es materiell oder immateriell, kann nur erhalten bzw. weiterentwickelt werden, wenn sich ausreichend Personen beteiligen. Auch wir im TSV haben hier ein existenzielles Problem. Wir liefern nicht nur gute Ergebnisse im Sport, sondern vermitteln auch wichtige Werte für unsere Gesellschaft. Nicht alles kann mit Geld bezahlt werden. Meine Motivation war immer der Erfolg, im Kleinen und Großen! Es ist nun an der Zeit, in die zweite Reihe zu treten. Ein neuer Vorstand ist gewählt. Ich wünsche dem neuen Vorstand ein herzliches Glückauf.

Mein Herz schlägt TSV.

Euer Ehrenvorsitzender
Ortwin Faatz



>> Michael Pohl und Sven Vesmanis neu in der LG

(jn) Seit Beginn der Hallensaison wird die LG Ovag von zwei neuen Athleten verstärkt. Michael Pohl und Sven Vesmanis sind beide von der SG Schlüchtern in die Kreisstadt gewechselt. Michael Pohl kann bereits eine Bronze-



medaille bei Deutschen Juniorenmeisterschaften vorweisen. Die Bestzeiten des Sprinters liegen bei 10,52 Sekunden über 100 Meter (gelaufen bei der Bahneröffnung auf dem Burgfeld 2012) und 21,29 Sekunden über 200 Meter. „Weil ich an der Uni Frankfurt studiere und Volker Weber ein erfolgreicher Trainer ist, bin ich nach Friedberg gewechselt“, sagt Pohl. Seine Ziele für die Freiluftsaison: „Die Verbesserung meiner Bestleistungen und eventuell auch die Finalteilnahme bei den Deutschen.“ Dafür muss Michael Pohl aber erstmal seine Verletzung vollständig auskurieren, Ende des Jahres ist er operiert worden.

Auch Pohls Teamkollege aus Schlüchterner Zeiten hat es zur LG Ovag gezogen. Sven Vesmanis kommt aus Seidenroth, erhofft sich vom Wechsel einen Start bei den Deutschen Meisterschaften. „Das ist mein sportlicher Traum.“ In der Hallensaison hat Sven Vesmanis bereits erste Erfolge des Trainings bei Volker Weber verbuchen können. Der 25-Jährige verbesserte seine persönlichen Bestzeiten über 60 Meter und 200 Meter auf 7,26 bzw. 23,18 Sekunden. In der Freiluftsaison sollen dann die nächsten Bestmarken purzeln.

>> Schön und Wiener im Kreisvorstand

(mw) Im Kreisvorstand der Leichtathleten standen in diesem Jahr Neuwahlen an. Nach zehn Jahren an der Spitze verabschiedete sich Rainer Grupp, er trat nicht mehr zur Wiederwahl an. Weiterhin im Vorstand sind Michael Wiener als Pressewart und Rudi Schön, der das Amt des Schriftführers abgab und nun stellvertretender Vorsitzender ist. Kassenprüfer ist unter anderem Joachim Ditthardt.



Kreisvorstand: „Rudi Schön (5. von links) und Michael Wiener (2. von rechts) sind neu im Kreisvorstand“

>> LG Ovag – die Hallenbilanz

Christiane Klopsch mit Silber bei den „Deutschen“

(jn) Christiane Klopsch und Gesa Katharina Kratzsch haben bei den diesjährigen Deutschen Hallenmeisterschaften in Dortmund die blau-weißen Vereinsfarben hochgehalten. Christiane hat sich im starken Teilnehmerfeld die Silbermedaille über 400 Meter erkämpft. In 54,62 Sekunden musste sie sich nach zwei Runden am Ende nur Julia Förster (TSV Bayer 04 Leverkusen) geschlagen geben. Die Zeit – für die 22-jährige Studentin eine neue Saisonbestmarke. „Hätte mir vorher jemand gesagt, dass ich Zweite werde, hätte ich das sofort genommen. Ich bin zufrieden“, sagte Klopsch hinterher. Und weiter: „Ich hatte etwas müde Beine vom Vorlauf, aber mehr als der zweite Platz war nicht drin. Silber ist ein schöner Abschluss der Hallensaison.“ Im Vorjahr war Christiane Fünfte geworden.

Gesa Katharina Kratzsch hatte im Weitsprung der Frauen mit dem Finaleinzug geliebäugelt, schließlich reiste sie mit einer Hallenbestleistung von 6,17 Metern nach Dortmund. Doch nach 5,85 Metern waren ihre ersten Deutschen Hallenmeisterschaften bei den Aktiven bereits nach drei Versuchen beendet. Trainer Volker Weber war zufrieden, obwohl sich Gesa einen weiteren Sechsmeter-Sprung erhofft und vorgenommen hatte. Das hätte auch locker für den Endkampf gereicht, 5,94 Meter hätte die LG-Athletin genau benötigt. „Der zweite Versuch war der Beste, aber nicht optimal. Im dritten Durchgang hat sie sich selbst ausgebremst, dennoch wurde es ungültig. Schade, denn es war mehr drin“, bilanziert Weber. Weitere Fauerbacher waren in Dortmund nicht am Start.

Klopsch und Kratzsch jeweils Deutsche Vize-Hochschulmeisterinnen

(jn) Christiane und Gesa haben kurz vor ihrem Auftritt bei den Deutschen Hallenmeisterschaften in Dortmund bereits bei den Hochschulmeisterschaften Medaillen gewonnen – jeweils Silber. Während Gesa sich über ihr Ergebnis im Weitsprung freuen konnte, war die Stimmung bei Christiane eher gedrückt. Die EM- und Olympiateilnehmerin aus Maibach hatte sich die Titelverteidigung über 400 Meter fest vorgenommen, „klar ist sie da enttäuscht, dass es nicht geklappt hat“, sagte Leistungssportchef Volker Weber im Anschluss. Der LG ovag-Athletin von der Uni Frankfurt blieb hinter Frederike Hogrebe (Köln) der Silberrang mit 55,21 Sekunden.

Gesa Katharina Kratzsch legte im Weitsprung eine super Serie hin. Drei Mal übertraf die Studentin der Uni Frankfurt die 6-Meter-Marke, drei Mal blieb sie nur knapp drunter. Ihr weitester Satz: 6,10 Meter – Silber hinter der EM-Siebten im Siebenkampf, Claudia Rath.

Einzigster männlicher Vertreter der LG ovag bei den Hochschulmeisterschaften war Sven Vesmanis. Er startete über 60 und 200 Meter sowie mit der Staffel. Nach 7,36 Sekunden im Vorlauf qualifizierte er sich für das C-Finale. Hier steigerte sich der Student der Uni Frankfurt auf 7,34 Sekunden und blieb nur knapp über seiner Bestleistung. Eine neue Hallenbestmarke stellte er dafür über 200 Meter auf: 23,38 Sekunden – Rang 14. Dazu kam noch ein achter Platz mit der zweiten Staffel der Uni Frankfurt.

Jeweils für die Uni Gießen waren Alina Schneider und Katrin Orth am Start. Alina sprintete die 60 Meter in 8,16 Sekunden und die

Hallenrunde in 27,64 Sekunden (Platz sieben). Für Katrin wurden 8,37 bzw. 28,25 Sekunden gestoppt. Auch in der Staffel waren die Kreisstädterinnen aktiv. Katrin und Alina verpassten mit der Uni Gießen als Fünfte einen Podestplatz. Die Uni Frankfurt mit Weitsprung-Vize Gesa Katharina Kratzsch landete einen Platz dahinter.

Zwei LG-Medaillen bei den Süddeutschen

(jn) Erneut waren es Christiane Klopsch und Gesa Katharina Kratzsch, die für die LG Medaillen gewonnen haben. Bei den Süddeutschen Hallenmeisterschaften in Frankfurt-Kalbach konnte Christiane erwartungsgemäß ihren Titel über 400 Meter verteidigen. Mit 54,88 Sekunden setzte sie sich im Finale gegen Luisa Valeske (Saarbrücken) durch. „Klar wollte ich hier den Titel holen, aber mit meiner Zeit bin ich nicht zufrieden“, bilanzierte die Olympionikin. „Ich wollte eigentlich schon eine 54,50er Zeit laufen. Aber die erste Runde habe ich ein bisschen verbumbelt, bin zu langsam angegangen, deshalb hat es nicht zu einer schnelleren Zeit gereicht.“

Medaille Nummer zwei sicherte sich Gesa Katharina Kratzsch. Im Weitsprung landete sie ihren weitesten Satz auf 5,92 Meter – Bronze. Doch genau wie Teamkollegin Christiane Klopsch war Gesa nur mit der Platzierung, nicht aber mit der Weite zufrieden. Nach zuletzt serienweise 6-Meter-Sprüngen hatte sich die 21-Jährige auch bei den Süddeutschen einen Sprung über die 6-Meter-Marke erhofft. Es blieb bei 5,92 Metern und Rang drei. Eine gute Staffelpplatzierung hat die LG ovag mit einem verpatzten Wechsel verspielt. Über 4x200 Meter kam das Quartett in der Besetzung Christiane Klopsch, Gesa Katharina Kratzsch, Katrin

Orth und Julia Bechtler nicht ins Ziel.

Im Einzel war bei den Frauen außerdem noch Alina Schneider über 60 Meter im Einsatz. Ihre Vorlaufzeit: 8,12 Sekunden. Eine neue persönliche Bestleistung erzielte Denise Knoop in der weiblichen Jugend U18. Sie finishte den 60 Meter-Vorlauf in 8,31 Sekunden. Einziger männlicher LG ovag-Starter in Kalbach war Sven Vesmanis. Der Neuzugang lief die 60 Meter im Vorlauf in 7,37 Sekunden.

Acht Kreistitel unter dem Hallendach

(mw) Bei den Hallen-Kreismeisterschaften in Kalbach holten

unsere Athleten acht Titel. Anne Schröder war in der W12 über 60 Meter nicht zu schlagen, während in der W13 Alicia Schmidt im Hochsprung und Sarah Elena Michel im Kugelstoßen siegten. Eine gewohnt starke Leistung bot Gina Schürg in der W14 über 800 Meter. Zweifache Kreismeisterin in der W15 wurde Abike Tabel über 60 und 300 Meter, wobei sie über die längere Distanz schneller lief als bei ihrem Hessenmeistertitel. In der M12 über 60 Meter dominierte Tim Dilleluth. Alicia Schmidt und Anne Schröder legten mit der wU14-Staffel über 4x75 Meter nach und holten sich gemeinsam mit Rosa-Lena Allendorf und Jenny Patrovsky den ersten Platz.

Sieben crossige Kreistitel

(mw) Die Waldlaufmeisterschaften standen erneut unter unserer Ausrichtung, und insbesondere Philipp Ratz wusste sich auszuzeichnen. Der 37-Jährige holte sich gleich vier Titel ab, wobei er sowohl über die Mittel- als auch die Langstrecke dominierte und jeweils mit der Mannschaft ganz vorne war. Weitere Meistertitel gingen an Sayana Wilhelm (W10), Alexandra Göller (W12), Gina Schürg (W14), Niklas Herrmannsdorfer (mU8), Emil Fraenkler (M9) und Charly Hoppe (mU18).

>> Die Mittel- und Langstreckenabteilung: Schürg trumft im Winter auf

(mw) Die meisten Erfolge bei den Langstrecklern sammelte auch im neuen Jahr Gina Schürg. Die 13-Jährige wurde Hessische Meisterin über 2000 Meter in der Halle und im Crosslauf, gewann die Jügesheimer Winterlaufserie, siegte auch am Winterstein, beim Frankfurter Silvesterlauf, beim Offenbach-Cross und in Seligenstadt. Beeindruckend war dabei auch die Art und Weise. In der Hanauer Halle lief sie die 2000 Meter unter sieben Minuten; in Jügesheim benötigte sie bei den drei Läufen über zehn Kilometer 41:17, 39:56 und 39:42 Minuten; und beim Wintersteinlauf holte sie sich bei Schnee den Frauengesamtsieg in für die Bedingungen starken 41:43 Minuten.

Aufgetrumpft hat aber auch Benedikt Heil, als er sich in Münsterstadt beim vielleicht härtesten Extremelauf Europas unter knapp 3000 Startern den Sieg beim Braveheart Battle sicherte. Die 26 Kilometer durch Flüsse, über Stock und Stein, Matsch, Abhänge hinauf und runter bewältigte Heil als schnellster Teilnehmer, nachdem er sich auf dem letzten Kilometer von seinem



härtesten Rivalen abgesetzt hatte. Stark gemacht hatten ihn unter anderem Trainingseinheiten am Winterstein, im Ossenheimer Wald und in der Usa – und der Offenbacher Suppenschüssel-Cross. Dort absolvierte Heil die Flat-Rate – drei Läufe innerhalb von zwei Stunden. Den Sprint-

Cross gewann er, über die Mittel- und Langstrecke legte er die Ränge zwei und sechs nach. Einen anderen Höhepunkt setzte der passionierte Fassenachter beim Groß-Gerauer Lauf über zehn Kilometer, als er im Faschingskostüm antrat und dennoch Dritter in 33:36 Minuten wurde.

Geschlagen wurde Heil beim Oberhessencup-Auftakt in Altenstadt. Über die zehn Kilometer spielte Vereinskollege Philipp Ratz seine Stärke auf welligem Gelände bei Schnee und Eis aus. Er wiederholte damit seinen Vorjahressieg. Gemeinsam mit Michael Wiener fuhr das Duo 100 Oberhessencup-Punkte für die Mannschaftswertung ein. Bei den Frauen war Lea Bäuscher ganz vorne, im Vorjahr war sie noch Dritte gewesen. Bäuscher siegte auch am Winterstein über 30 Kilometer in der W30, den Gesamterfolg holte sie sich im März in Gießen beim Halbmarathon in 1:26:42 Stunden. In Gießen wird auch an Silvester traditionell ein Halbmarathonlauf angeboten, und am 31. Dezember siegte dort Anne Dörper.

>> Tolle Showacts beim Kinder-Adventsnachmittag

(jn) Der „Adventsnachmittag“ hat sich beim TSV Friedberg-Fauerbach nun mittlerweile zu einer kleinen Tradition entwickelt. Zum dritten Mal schon hat der Verein Ende des Jahres seine jüngsten Nachwuchstalente, deren Familien und alle Trainer und Mitglieder in die vereinseigene Halle eingeladen – und mit einem spannenden abwechslungsreichen Programm für viel vorweihnachtliche Stimmung gesorgt.

Rund 400 Zuschauer kamen zum Adventsnachmittag. Das Programm hatten die Übungsleiter mit ihren Gruppen alleine zusammengestellt.

Den Auftakt machten die Allerkleinsten. Petra Brzezniak und Tjark Thomas hatten mit ihren Kindern einen Tanz zum Lied „Sportinator“ einstudiert. Danach folgte eine Weihnachtspantomime der Gruppe von Timo Slota. Martin Göller und seine Athletinnen und Athleten führten einen Tanz zum Song „Endless Summer“ vor, ehe es richtig sportlich – und waghalsig – wurde. Philipp Ratz und seine Gruppe hatten sich bereits im 2011 eine spektakuläre Trampolin-Nummer ausgedacht. Dieses Mal begeisterten sie das Publikum in der TSV-Halle mit einem „Hochbankgarten“. Dabei wurden Bänke in teilweise über 1,50m Höhe aufgebaut, auf denen die Athletinnen viele tolle Übungen zeigten, zum Beispiel warfen sie sich in luftiger Höhe Basketbälle zu oder balancierten rückwärts über die Bänke.

Im Anschluss wurde es wieder weihnachtlich, die „Mini“-Gruppe von Petra sang „Durch den Tannenwald“. Viele Gedanken hatten sich auch Holger Beims und Marion Michel gemacht. Ihre Gruppe zeigte insgesamt zehn verschiedene Akrobatiknum-

mern, zum Beispiel eine Menschenpyramide, in Anlehnung an ein Zirkusprojekt, an dem einige Sportler mit der Schule teilgenommen hatten. Für die Darbietung erhielt die Gruppe viel Applaus. Die letzte Gruppe der beiden Trainerinnen Susanne Margraf und Sandra Wiener hatte einen Tanz im Schwarzlicht einstudiert. Danach folgte eine Dia-Vorführung. Martin Göller hat die schönsten Fotos der abgelaufenen Saison stimmungsvoll zusammengestellt, die sich die vielen Zuschauer gerne ansahen.

Denn am Ende warteten auf die Kinder noch zwei Höhepunkte: die Ehrung der besten Athletinnen und Athleten des Jahres – und die Weihnachtsüberraschung vom Nikolaus. Die Ehrung übernahmen zwei der Aushängeschilder der LG Ovag, Lea Bäuscher (WM-Vierte im Berglauf) und Gesa Kratzsch (DM-Bronze im Weitsprung bei den Junioren). Der Wanderpokal für die meisten gesammelten Punkte in der jeweiligen Altersklasse ging 2012 an Mia Haselhorst und Benedict Michel (Schüler/innen D), Alexandra Göller und Tobias Ewald (Schüler/innen C), sowie Gina Schürg und Teetje Thomas (Schüler/innen B).

Für ihre sportlichen Erfolge (mindestens ein Kreismeistertitel) wurden geehrt: Rosa-Lena Allendorf, Johanna Behrens, Greta Beims, Klara Beims, Annika Daniel, Tobias Ewald, Tobias Fischer, Emil Fraenkler, Maja Gelhaar, Alexandra Göller, Cosima Gutenberger, Anna Happel, Rhea Happel, Eva Harr, Mia Haselhorst, Elena Kleinpaß, Wiebke Linek, Benedict Michel, Chiara Neeb, Annelie Sassenberg, Alicia Schmidt, Anne Schröder, Gina-Marielle Schürg, Marie Sostmann, Amrei Thomas und Teetje Thomas.



>> Spürbare Förderung des Sports Sparkasse Oberhessen ist verlässlicher Unterstützer des TSV Friedberg-Fauerbach



Seit Jahren steht die Sparkasse Oberhessen als verlässlicher Unterstützer und Hausbank hinter dem TSV Friedberg-Fauerbach. Die Sparkassen-Finanzgruppe zählt zu den größten nichtstaatlichen Sportförderern Deutschlands und unterstützt Sportvereine in vielen Bereichen. Auf regionaler Ebene führt die Sparkasse Oberhessen dieses Engagement fort. Das Geldinstitut unterstützt den Breitensport mit klarem Fokus auf der Nachwuchsförderung. Davon profitierte auch der TSV Friedberg-Fauerbach, der 2012 in der Hallen- und Freiluftsaison 28 erste Plätze der hessischen Bestenliste errungen hat. Dies wird mit insgesamt 2.100 Euro belohnt, die direkt in die Jugendarbeit fließen. Volker Weber freut sich über die gewachsene Zusammenarbeit: „Die Sparkasse Oberhessen ist nicht nur einer unserer Förderer, sie ist

gleichzeitig auch unsere Hausbank. Wir haben in all den Jahren nur gute Erfahrungen gemacht und freuen uns sehr über diese wertvolle Partnerschaft.“ Als letztes Jahr das Hallendach komplett saniert werden musste, da es sich verzogen hatte und die Statik nicht mehr gewährleistete war, hat die Sparkasse Oberhessen den TSV zusätzlich mit einem Betrag in Höhe von 2.000 Euro unterstützt.

Günter Sedlak, Vorsitzender des Vorstandes der Sparkasse Oberhessen, lobt die Leistungen des Vereins: „Der TSV Friedberg-Fauerbach ist bekannt für seine exzellenten Sportler. Das kommt nicht von ungefähr. Die Leistungen der Trainer, der Zusammenhalt im Team und die professionellen Trainingsmöglichkeiten am Burgfeld oder in der Halle tragen alle zum Erfolg bei. Die För-

derung des Nachwuchses, gerade im sportlichen Bereich, liegt uns am Herzen. Sport ist eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung und obendrein auch noch gesund. Außerdem prägt die Mitgliedschaft in einem Verein die Entwicklung junger Menschen in vielerlei Hinsicht sehr positiv.“ Sichtbar wird die Jugendförderung des TSV Friedberg-Fauerbach, wenn man sich die Erfolge von Spitzenathletin Christiane Klopsch anschaut. Neben zwei ersten Plätzen über 400 Meter und 400 Meter Hürden bei den Deutschen Hochschulmeisterschaften auch bei den Olympischen Spielen in London teilnahm.



Sportlernachwuchs freute sich über die Förderung: Stefanie Krieg, Vertriebsdirektorin der Sparkasse Oberhessen überreicht die Spende in Höhe von 2.100 Euro an Volker Weber, Trainer des TSV Friedberg-Fauerbach.

>> Was tut sich im Gesundheits- und Breitensport?

⇒ Es gibt weiterhin eine große Nachfrage nach REHA-Sportangeboten. Die Suche nach Bewegung unter qualifizierter Anleitung – was ohne Vereinsmitgliedschaft von der Krankenkasse bezahlt wird – bringt immer wieder neue interessierte Menschen in unsere Turnhalle. Aus diesem Trend neue Vereinsmitglieder für entsprechende Sportangebote zu gewinnen, vergleichbar mit der Koronarsportgruppe, ist eine neue Aufgabe für uns geworden.

⇒ Für den REHA-Sport konnten wir mit Dajana Mews auch eine neue Übungsleiterin gewinnen. Wir haben jetzt fünf REHA-Sportstunden und eine Koronarsportstunde. Zwei „altgediente TSVler“, Bianca Hofmann und Holger Beims, machen derzeit ihre Ausbildung zum REHA-Sportübungsleiter.

⇒ Für das Kinderturnen werden neue Übungsleiter gesucht. Hierfür hat der Verein zusammen mit Christiane Klopsch einen Werbeflyer herausgebracht, der gezielt verteilt werden soll. Wir hoffen, dadurch Menschen anzusprechen, die bei uns Übungsleiter für das Eltern-Kindturnen oder das Kinderturnen für die 6-8 Jährigen werden wollen.

⇒ Die Modalitäten für das Erreichen des Sportabzeichens haben sich geändert. Man kann jetzt das Abzeichen in Gold, Silber oder Bronze leistungsbezogen wie beim Mehrkampf erwerben. Der Leistungsnachweis Schwimmen wurde vereinfacht. Neue Disziplinen im Bereich Geschicklichkeit/ Koordination sind dazugekommen. Lasst uns das gemeinsam freitags ab 18 Uhr auf dem Burgfeld ausprobieren!



Lust auf Bewegung

NEU

Die Jahreskarte für die Teilnahme an allen Gesundheitskursen.

Ein Angebot an alle, die sich mehr als eine Stunde pro Woche in der Turnhalle des TSV Friedberg-Fauerbach bewegen wollen:

Die Karte kostet für die Mitglieder 100 € (bar) und ist nur in der Servicestelle erhältlich. Die Karte ist ab dem Zeitpunkt des Erwerbs ein Jahr gültig und ersetzt die Zuzahlung bei allen Kursen.



Weitere Infos und alle Vereinsangebote finden Sie auf unserer Homepage: www.tsv-friedberg-fauerbach.de oder telefonisch unter 0 60 31 / 62 300 Di. 18-20 Uhr, Mi.-Fr. 8-12 Uhr

⇒ Um die Teilnahme an mehreren Gesundheitskursen einfacher und attraktiver zu machen, gibt es etwas völlig Neues: Die TSV Jahreskarte. Mit der Karte kann man an allen Gesundheitskursen teilnehmen. Die Karte gibt es für die Mitglieder in der Servicestelle für 100,- €.

Hans Moder

>> Neue Öffnungszeiten der TSV Geschäftsstelle

Ab Mai:

Montag	geschlossen
Dienstag	8.00 - 12.00 18.00 - 20.00
Mittwoch	8.00 - 12.00
Donnerstag	8.00 - 13.00
Freitag	geschlossen

>> Laufen macht schlau TSV-Übungsleiter bilden sich fort

Vielfältige Bewegungsformen, kindgerechte Vermittlungsweisen, Methodenvielfalt, Differenzielles Lernen und viele weitere aktuelle Konzepte und Ergebnisse aus sportwissenschaftlichen Studien waren Gegenstand einer ganztägigen Fortbildungsveranstaltung des TSV Anfang März in der großen Halle in Fauerbach. Dominic Ullrich, HLV-Beauftragter für Nachwuchssichtung und -Förderung, stellvertretender Vorsitzender im Bundesausschuss Jugend des DLV und Lehrer an einer Eliteschule des Sports, stellte die neuesten Konzepte zu kindgerechtem Koordinations- und Krafttraining, hirngerechtem Bewegungslernen und Kraft- und Konditionstraining im Kindes- und Jugendalter vor.

Kindgerecht und mit viel Spaß an der Freude zu vermitteln. Hierbei geht darum, Team- und Wettbewerbsaufgaben, Spiele und Gerätevielfalt so miteinander zu verbinden, dass über vielfältige Bewegungserfahrungen grundlegende Bewegungen spielerisch eingeübt und beibehalten werden. Dabei soll und darf Spaß natürlich nicht auf der Strecke bleiben.

Hirngerechtes Bewegungslernen (Prof. Arturo Hotz, Universität Göttingen) bedeutet vom Einfachen zum Komplexen und es gilt, die Neuroplastizität des Gehirns und das Gedächtnis als Assoziationspeicher zu nutzen. Dabei hilft auch der Hinweis, dass komplexe Aufgaben intuitiv erlernbar

venzellenabbau im Alter: Laufen macht also schlau! (Professor Manfred Spitzer, Universität Ulm).

Die 7 koordinative Fähigkeiten

Differenzierungsfähigkeit
Orientierungsfähigkeit
Rhythmisierungsfähigkeit
Festhalten
Kopplungsfähigkeit
Reaktionsfähigkeit
Umsetzungsfähigkeit
Gleichgewichtsfähigkeit

(Dominic Ullrich)

Abgerundet wurde die Veranstaltung mit einem Kurzreferat über die in diesem Jahr in der Umsetzungsphase stehende Kinderleichtathletik der Altersklassen U 12, U 10 und U 8, an deren Entwicklung der Referent maßgeblichen Anteil hatte.



14 TSV-Übungsleiter und Nachwuchstrainer nahmen an der als 'Inhouse'-Veranstaltung konzipierten Fortbildung teil. Erfreuen konnten sie sich nicht nur ausgiebiger Theorie: In einem umfangreichen Praxisteil ging es insbesondere um die nicht immer leichte Aufgabe, wichtige Bewegungspotentiale der Leichtathle-

sind. Leichtathletische Spiele sind daher nicht zu unterschätzende Methoden und stehen quer zu Rundenlaufen und Tempolauft. Schließlich der Hinweis auf jüngste wissenschaftliche Erkenntnisse: Regelmäßige sportliche Betätigung begünstigt den Nervenzellenaufbau in der Jugend und verzögert den Ner-

Die Fortbildung, die allen Teilnehmern viel Spaß und viele neue Erkenntnisse gebracht hat, soll im Herbst oder im Frühjahr 2014 mit ähnlichen Themen wiederholt werden. Näheres beim Vorstand Leistungssport, Volker Weber, oder wie immer in der Servicestelle.

Martin Göller

>> Perfekte Pisten, um in Form zu bleiben Üfufüs des TSV zum Carven in Großarl

(emh) Einmal mehr zog es geübte Skifans unter den ÜFÜFÜ's des TSV 1885 Friedberg-Fauerbach für eine knappe Woche auf eine Skihütte oberhalb von Großarl, nahe Bad Gastein. Die ÜFÜFÜ's sind eine Sportgruppe der über Fünfundfünfzigjährigen im TSV, die neben Gymnastik und Mannschaftssport gemeinsam anregende Erlebnisse und Exkursionen, wie Radtouren oder Besichtigungen miteinander teilen. Auf 1645 Metern Seehöhe inmitten der grandiosen Skischaukel der Zweitausender Kreuzkogel und Fuhlseck hatten die sechs Brettlsportler die Gehwolfalm als Ausgangsbasis für Ski-Exkursionen gewählt.

Schon am Ankunftstag erkundeten sie noch ehe das Gepäck auf die Hütte gebracht worden war, bei herrlichstem Wetter und großartigen Schneeverhältnissen

die Pisten hinunter nach Großarl und hinüber nach Bad Hofgastein. So, wie man Schwimmen oder Radfahren nie verlernt, ist es auch beim Skifahren. Nach ein paar Schwüngen war man wieder „drin“ und konnte die Leichtigkeit und Dynamik des Carvens genießen.

In den folgenden Tagen bauten die Sechs ihre Form weiter aus, bei Ausflügen nach Bad Gastein mit seinem Skizentrum Angertal, zum Kreuzkogel (2650m) und bis in das Flachauer Sportzentrum am Gießenkareck (1991m) mit seiner Hermann Maier FIS Weltcupstrecke. Auf dem Rückweg von dieser Exkursion feierte die Gruppe ein Wiedersehen mit dem Almstadl, einer Hütte oberhalb von Wagrain, wo die Friedberger im Vorjahr Unterkunft gefunden hatten. Wieder zurück an der Gehwolfalm, wurde ein Grup-

penmitglied vermisst. Es war, wie sich später herausstellte, an der Hütte vorbeigesauert und fand in dem Gewirr der vielen Lifte erst mit Hilfe des Tourismusbüros und eines Motorschlittens rechtzeitig zum Abendessen wieder ins „Basislager“.

Ein Föhneinbruch mit 18 Grad Celsius auf 1.500 Meter Seehöhe mit Sturm, der manche Bergbahn lahmlegte und für entsprechend sulzigen Schnee sorgte, trübte das Skivergnügen; Allerdings nur für einen Nachmittag. Genussvoll, aber etwas wehmütig kurvten die ÜFÜFÜ's am letzten Tag bei wieder hervorragender Pistenbeschaffenheit zu Tal, verstauten das per Seilbahn nachgelieferte Gepäck im Sportbus von Opel Kuhl und überlegten bei der Heimfahrt mögliche Ziele für die kommende Skisaison.



>> LG bereitet sich in Spanien erfolgreich auf die Sommersaison vor

Sehr durchwachsen – diese Worte beschreiben sehr treffend das diesjährige Trainingslager der LG ovag Friedberg-Fauerbach in Chiclana, Südspanien. „Das Wetter war dieses Mal nicht ganz so sonnig wie in den Jahren zuvor, in denen wir schon dort waren“, sagt Trainer Volker Weber, der mit einer Gruppe von acht Athleten nach Andalusien zur Saisonvorbereitung geflogen war. „Immerhin war es aber wesentlich wärmer als in Deutschland, so dass wir gut trainieren konnten.“ Die zehn Tage Training fanden vorwiegend im Stadion von Chiclana statt, das wegen seiner guten Ausstattung den Kreisstädtern schon seit fünf Jahren als Ziel für ihr Intensivtraining dient. Aber auch der Strand vor dem Hotel und der nahe gelegene Pinienwald wurden wieder für alternative Einheiten genutzt. Oftmals standen zwei, manchmal auch nur eine Trainingseinheit pro Tag auf dem Programm.

Freie Nachmittage verbrachten die Athleten bei gutem Wetter dann gerne am Pool oder sie begaben sich in die pflegenden Hände ortsansässiger Physiotherapeuten. „Auch das ist ein Vorteil, wenn man Jahr für Jahr an denselben Ort fliegt – man hat mittlerweile seine Ansprechpartner dort unten. Ein Anruf genügt und Massagetermine oder Stadionnutzungen außerhalb der regulären Öffnungszeiten sind organisiert“, sagt Weber. Nichts-

destotrotz steht er neuen Trainingsstätten offen gegenüber. Nächstes Jahr soll es vielleicht nach Teneriffa gehen. „Christiane Klopsch wird dort in Kürze ein weiteres Trainingslager mit dem DLV absolvieren und uns über die dortigen Trainingsbedingungen berichten.“

Einer erfolgreichen Saison steht somit seinen Schützlingen und denen von Ehefrau Sieglinde nichts mehr im Wege – alle Sportler sind gesund aus dem Trainingslager zurückgekehrt.

Olympiateilnehmerin Christiane Klopsch hat sich in der kommenden Saison die WM in Moskau und die Universiade als Ziele gesetzt – ob mit ihrer Paradedisziplin, den 400m Hürden, oder aber als Staffelläuferin im 4x400m Quartett. Weitspringerin Gesa Kratsch strebt die Teilnahme an der U23-EM in Tampere, Finnland, an und ist mit ihrer derzeitigen PB von 6,34 Metern nur elf Zentimeter von der geforderten Norm entfernt. Für die anderen Athleten der Gruppe prognostiziert Weber erfolgreiche Teilnahmen an den Hessischen und vielleicht sogar Deutschen Meisterschaften und hofft für alle auf eine Verbesserung der jeweiligen PBs.

Christiane Klopsch



>> Hallenbestenliste 2012/2013 der LG OVAG Friedberg-Fauerbach

Männer

60 m	BL 2012: 7,18 Weber, Michael (83)
7,26	Vesmanis, Sven 87 16.02. Hanau
7,65	Lachmann, Bernd 68 09.02. Hanau
7,83	Rapp, Jonas David 90 05.01. Stadtallendorf
8,10	Klingenberg, Lars 66 09.02. Hanau
8,10	Tabel, Lasisi 62 09.02. Hanau
8,51	Kuznetsov, Alexander 67 02.02. Ludwigshafen
9,42	Rissling, Franz 41 09.02. Hanau

200 m	BL 2012: 22,38 Rabstein, Daniel (87)
23,18	Vesmanis, Sven 87 16.02. Hanau
23,92	Lachmann, Bernd 68 02.02. Ludwigshafen
24,61	Rapp, Jonas David 90 05.01. Stadtallendorf
25,69	Ringel, Rainer 70 09.02. Hanau
27,03	Waschbüsch, Werner 56 09.02. Hanau
27,10	Tabel, Lasisi 62 06.01. Kalbach
34,10	Rissling, Franz 41 09.02. Hanau

400 m	BL 2012: 48,79 Rabstein, Daniel (87)
53,73	Vesmanis, Sven 87 05.01. Stadtallendorf
53,94	Lachmann, Bernd 68 09.02. Hanau
57,55	Ringel, Rainer 70 09.02. Hanau

4 x 200 m	BL 2012: 1:46,21 Waschbüsch (56), Klopsch (60), Zender (60), Loos (58) / M50
1:48,25	Waschbüsch (56), Klopsch (60), Loos (58), Tabel (62) 09.02. Hanau
1:48,57	Dillemuth (69), Ringel (70), Lachmann (68), Douglas-Dehn (64) 09.02. Hanau

4 x 1 Runde	BL 2012: 1:39,41 Rissling (41), Lachmann (68), Uhlein (66), Ringel (70) / M40
1:28,66	Vesmanis (87), Langer (93), Schmiedeknecht (86), Lachmann (68) 13.01. Stadtallendorf

Stabhochsprung	BL 2012: 3,52 Diegel-Thomas, Andreas (73)
3,80	Diegel-Thomas, Andreas 73 02.02. Ludwigshafen
2,80	Rissling, Franz 41 02.02. Ludwigshafen

Weitsprung	BL 2012:
3,81	Rissling, Franz 41 09.02. Hanau

Kugelstoß 6 kg	BL 2012:
12,90	Dehn, Ronald-Peter 58 09.02. Hanau

Frauen

60 m	BL 2012: 7,86 Klopsch, Christiane (90)
7,93	Kratzsch, Gesa-Katharina 91 16.02. Hanau
8,05	Schneider, Alina 91 12.01. Stadtallendorf
8,34	Orth, Katrin 90 05.01. Stadtallendorf

200 m	BL 2012: 26,29 Schneider, Alina (91)
24,84	Klopsch, Christiane 90 16.02. Hanau
27,20	Schneider, Alina 91 06.01. Kalbach

28,14	Orth, Katrin 90 05.01. Stadtallendorf
30,69	Brzeziak, Petra 69 09.02. Hanau

400 m	BL 2012: 54,15 Klopsch, Christiane (90)
54,87	Klopsch, Christiane 90 02.02. Kalbach

800 m	BL 2012: 3:06,87 Steinhaus, Ulrike (55)
3:19,53	Steinhaus Ulrike 55 09.02. Hanau

60 m Hürden	BL 2012: 9,13 Prada, Dana (79)
--------------------	---------------------------------------

4 x 200 m	BL 2012: 1:45,58 Prada (79), Schneider (91), Bechtler (93), Kratzsch (91)
1:45,08	Klopsch (90), Kratzsch (91), Bechtler (93), Schneider (91) 06.01. Kalbach

4 x 1 Runde	BL 2012:
1:38,31	Klopsch (90), Kratzsch (91), Bechtler (93), Schneider (91) 13.01. Stadtallendorf

Hochsprung	BL 2012: 1,50 Stamper, Tanja (76)
-------------------	--

Stabhochsprung	BL 2012: 2,42 Stowasser, Jasmin (87), Thomas, Susanne (73)
2,30	Thomas, Susanne 73 02.02. Ludwigshafen

Weitsprung	BL 2012: 5,94 Kratzsch, Gesa (91)
6,17	Kratzsch, Gesa-Katharina 91 05.01. Stadtallendorf
5,49	Bechtler, Julia 93 12.01. Stadtallendorf

Kugelstoß 4 kg	BL 2012: 10,58 Blecher, Stefanie (74)
10,41	Blecher, Stefanie 74 09.02. Hanau

männliche Jugend U20

(2012 = 93/94, 2013 = 94/95)	
60 m	BL 2012: 7,51 Ditthardt, Michael (94)
7,46	Ditthardt, Michael 94 15.12. Stadtallendorf

200 m	BL 2012: 24,26 Ditthardt, Michael (94)
--------------	---

Stabhochsprung	BL 2012: 3,60 Ditthardt, Michael (94)
-----------------------	--

weibliche Jugend U20 (2012 = 93/94, 2013 = 94/95)
--

60 m	BL 2012: 8,56 Bechtler, Julia (93)
8,35	Haase, Luisa 95 02.02. Kalbach

200 m	BL 2012: 27,40 Bechtler, Julia (93)
--------------	--

60 m Hürden	BL 2012: 9,90 Bechtler, Julia (93)
--------------------	---

4 x 200 m	BL 2012:
1:48,51	Tabel (98), Hülsmann (98), Knoop (96), Haase (95) 03.02. Kalbach

männliche Jugend U18

(2012 = 95/96, 2013 = 96/97)	
60 m	BL 2012: 8,01 Eckardt, Nelson (96)

200 m	BL 2012: 26,09 Eckardt, Nelson (96)
--------------	--

Stabhochsprung	BL 2012: 3,70 Ditthardt, Michael (94)
-----------------------	--

Weitsprung	BL 2012: 5,44 Hieronymi, Lars (95)
-------------------	---

weibliche Jugend U18

(2012 = 95/96, 2013 = 96/97)	
60 m	BL 2012: 8,35 Danckert, Nina (97)
8,31	Knoop, Denise 96 03.02. Kalbach

200 m	BL 2012: 27,72 Danckert, Nina (97)
27,60	Knoop, Denise 96 06.01. Kalbach

400 m	BL 2012: 1:07,52 Langer, Jasmin (95)
--------------	---

60 m Hürden	BL 2012: 9,93 Knoop, Denise (96)
10,20	Knoop, Denise 96 13.01. Stadtallendorf

Weitsprung	BL 2012: 4,54 Knoop, Denise (96)
-------------------	---

Kugelstoß 4 kg	BL 2012: 10,22 Langer, Jasmin (95)
-----------------------	---

● Was heißt eigentlich SEPA?

SEPA ist die Abkürzung für Single Euro Payments Area, d. h. einheitlicher Euro Zahlungsverkehrsraum. An SEPA nehmen alle Staaten des Europäischen Wirtschaftsraumes teil.

Fälligkeit

Durch ein vorher vereinbartes Fälligkeitsdatum wissen Sie genau, an welchem Tag die Belastung auf Ihrem Konto erfolgt.

Lastschriftmandat

SEPA Lastschriftmandat, muss dem Zahlungsempfänger schriftlich er-

teilt werden, damit er fällige Beiträge vom Konto per SEPA Lastschrift einziehen kann. Es erfolgt eine automatische Wandlung bestehender Einzugsermächtigungen zu SEPA-Mandaten durch den Verein.

SEPA Einführung

Ab dem 1.2.2014 – Abbuchung der Beiträge per SEPA-BASIS-Lastschrift.

Info an alle Mitglieder

Vor der 1. SEPA-Lastschrift mit Gläubiger-Identifikationsnummer

(DE80TSV00000149461) des Vereins sowie Ihrer persönlichen Mandatsreferenznummer z.B. (Mitgliedsnummer).

Erforderlich für eine SEPA-Lastschrift sind statt BLZ und Kontonummer die IBAN und BIC. Die Umstellung auf IBAN und BIC erfolgt in der Mitgliederverwaltung des Vereins mit Unterstützung der Banken.

>> Hallenbestenliste 2012/2013 des TSV Friedberg-Fauerbach 1885 e.V.

Jugend M 15 (2012 = 97, 2013 = 98)

Stabhochsprung BL 2012:
2,80 Thomas, Gerke-Fabian 97 15.12. Stadtallendorf

Jugend W 15 (2012 = 97, 2013 = 98)

60 m BL 2012: 8,27 Danckert, Nina (97)
8,22 Tabel, Abike 98 10.02. Hanau
8,34 Hülsmann, Anna 98 16.02. Kalbach

200 m BL 2012:
27,13 Tabel, Abike 98 06.01. Kalbach

300 m BL 2012:
43,38 Tabel, Abike 98 16.02. Kalbach
45,64 Hülsmann, Anna 98 16.02. Kalbach

Weitsprung BL 2012:
4,68 Tabel, Abike 98 16.02. Kalbach

Jugend M 14 (2012 = 98, 2013 = 99)

60 m BL 2012:
8,98 Michel, David 99 16.02. Kalbach

Stabhochsprung BL 2012: 3,02 Thomas, Gerke-Fabian (97)
2,30 Thomas, Gerke-Fabian 97 10.02. Hanau

Jugend W 14 (2012 = 98, 2013 = 99)

60 m BL 2012: 8,42 Hülsmann, Anna (98)
10,21 Herbst, Lorena 99 16.02. Kalbach

800 m BL 2012:
2:32,59 Schürg, Gina-Marielle 99 16.02. Kalbach

2000 m BL 2012:
6:56,35 Schürg, Gina-Marielle 99 10.02. Hanau

Weitsprung BL 2012: 4,40 Hülsmann, Anna (98)
3,28 Herbst, Lorena 99 16.02. Kalbach

weibliche Jugend U16 (2012 = 97/98, 2013 = 98/99)

4 x 100 m BL 2012: 56,29 Danckert (97), Franke (97), Tabel (98), Bergmann (97)

Jugend M 13 (2012 = 99, 2013 = 00)

60 m BL 2012:
8,61 Decher, Alexander 00 16.02. Kalbach

Weitsprung BL 2012: 3,49 Flott, Quintin (99)

Stabhochsprung BL 2012: 2,20 Thomas, Teetje-Frerik (99)
2,40 Thomas, Teetje-Frerik 99 15.12. Stadtallendorf

Kugelstoß 3 kg BL 2012: 5,21 Flott, Quintin (99)
6,41 Decher, Alexander 00 16.02. Kalbach

Jugend W 13 (2012 = 99, 2013 = 00)

60 m BL 2012: 9,23 Kleinpaß, Elena (99)
8,70 Allendorf, Rosa-Lena 00 16.02. Kalbach
9,04 Schmidt, Alicia 00 16.02. Kalbach
9,21 Patrovsky, Jenny 00 16.02. Kalbach
9,59 Michel, Sarah Elena 00 16.02. Kalbach

800 m BL 2012: 2:32,24 Schürg, Gina-Marielle (99)

Hochsprung BL 2012:
1,34 Schmidt, Alicia 00 16.02. Kalbach
1,20 Patrovsky, Jenny 00 16.02. Kalbach
1,15 Michel, Sarah Elena 00 16.02. Kalbach

Weitsprung BL 2012: 3,89 Kleinpaß, Elena (99)
4,36 Schmidt, Alicia 00 16.02. Kalbach
4,20 Allendorf, Rosa-Lena 00 16.02. Kalbach
4,14 Michel, Sarah Elena 00 16.02. Kalbach
3,87 Patrovsky, Jenny 00 16.02. Kalbach

Stabhochsprung BL 2012: 2,02 Behrens, Johanna (99)

Kugelstoß 3 kg BL 2012:
6,43 Michel, Sarah Elena 00 16.02. Kalbach
6,08 Allendorf, Rosa-Lena 00 16.02. Kalbach
5,52 Patrovsky, Jenny 00 16.02. Kalbach

Jugend M 12 (2012 = 00, 2013 = 01)

60 m BL 2012: 9,12 Decher, Alexander (00)
9,25 Dilleuth, Tim 01 16.02. Kalbach

Hochsprung BL 2012:
1,20 Dilleuth, Tim 01 16.02. Kalbach

Weitsprung BL 2012: 3,57 Decher, Alexander (00)
4,03 Dilleuth, Tim 01 16.02. Kalbach

Kugelstoß 3 kg BL 2012: 4,97 Decher, Alexander (00)

Jugend W 12 (2012 = 00, 2013 = 01)

60 m BL 2012: 9,75 Michel, Sarah-Elena (00)
8,89 Schröder, Anne 01 16.02. Kalbach
9,36 Göller, Alexandra 01 16.02. Kalbach
9,88 Neeb, Chiara 01 16.02. Kalbach

800 m BL 2012:
3:02,03 Göller, Alexandra 01 16.02. Kalbach
3:07,87 Neeb, Chiara 01 16.02. Kalbach

Hochsprung BL 2012: 1,15 Michel, Sarah-Elena (00)
1,31 Göller, Alexandra 01 16.02. Kalbach

Weitsprung BL 2012: 3,78 Michel, Sarah-Elena (00)
3,88 Schröder, Anne 01 16.02. Kalbach
3,79 Göller, Alexandra 01 16.02. Kalbach
3,59 Neeb, Chiara 01 16.02. Kalbach

Kugelstoß 3 kg BL 2012: 5,61 Michel, Sarah-Elena (00)
4,56 Neeb, Chiara 01 16.02. Kalbach

weibliche Jugend U14 (2012 = 99/00, 2013 = 00/01)

4 x 75 m BL 2012:
42,99 Schmidt (00), Allendorf (00), Schröder (01), Patrovsky (00) 16.02. Kalbach

Kinder M 11 (2012 = 01, 2013 = 02)

50 m BL 2012: 7,93 Ewald, Tobias (01)

800 m BL 2012: 2:44,49 Ewald, Tobias (01)

Hochsprung BL 2012: 1,15 Ewald, Tobias (01)

Weitsprung BL 2012: 3,96 Ewald, Tobias (01)

Kinder W 11 (2012 = 01, 2013 = 02)

50 m BL 2012: 8,11 Linek, Wiebke (01)

Weitsprung BL 2012: 3,71 Linek, Wiebke (01)

Kinder W 10 (2012 = 02, 2013 = 03)

50 m BL 2012: 8,72 Rieschel, Elena (02)

Hochsprung BL 2012: 1,05 Rieschel, Elena (02)

Weitsprung BL 2012: 3,45 Rieschel, Elena (02)

weibliche Kinder U12 (2012 = 01/02, 2013 = 02/03)

4 x 50 m BL 2012: 32,38 Neeb (01), Harr (01), Rieschel (02), Linek (01)

Kinder W 9 (2012 = 03, 2013 = 04)

50 m BL 2012:
8,88 Happel, Rea 03 16.12. Stadtallendorf

800 m BL 2012:
3:15,87 Happel, Rea 03 16.12. Stadtallendorf

Kinder W 8 (2012 = 04 und jünger, 2013 = 05 und jünger)

50 m BL 2012: 8,64 Haselhorst, Mia (04)
8,36 Haselhorst, Mia 04 16.12. Stadtallendorf

Weitsprung BL 2012: 3,54 Haselhorst, Mia (04)
3,55 Haselhorst, Mia 04 16.12. Stadtallendorf

>> Daniel Rabstein beendet Karriere

(jn) Daniel Rabstein gehörte in den letzten Jahren zu den Aushängeschildern der LG Ovag. Im blau-weißen Trikot der Kreisstädter holte der 25-Jährige mehrere Süddeutsche Meistertitel, wurde Deutscher Vize-Hochschulmeister und erkämpfte sich bei Deutschen Meisterschaften und Hallenmeisterschaften immer wieder tolle Positionen im Finale. Kurz: Daniel Rabstein gehörte in den vergangenen Jahren zu den Top10 der erfolgreichsten deutschen 400m Hürdenläufer.

Jetzt das bittere – verletzungsbedingte – Karriereende für den gebürtigen Eibelshäuser. Vor allem die Hüfte machte ihm zuletzt immer wieder Probleme. „Es fing schon 2011 an, Anfang 2012 bei den Hallenwettkämpfen waren die Schmerzen sehr stark. Die Probleme sind immer wieder gekommen, es war wie eine Wellenbewegung“, sagt er. Nach einer Arthroskopie rieten die Ärzte Daniel Rabstein, mit dem Leistungssport aufzuhören, „um einem bleibenden Schaden vorzubeugen“.

„Natürlich hat es mir sehr zu schaffen gemacht, dass ich mein Karriereende nicht selbst bestimmen konnte. Ich hatte noch ehrgeizige Ziele, mein Leistungspotential war bei weitem noch nicht ausgeschöpft“, sagt Rabstein. „Ich hätte mir gewünscht, mit einem großen Rennen abzutreten, mit einer Medaille vielleicht.“ Jetzt kam alles anders, der 25-Jährige hat die Spikes an den Nagel gehängt. Der TSV Friedberg-Fauerbach wünscht Daniel natürlich alles erdenklich Gute für die Zukunft.



>> Prämienübergabe 2012



Unser Bild zeigt (von unten links an): Holger Beims, Joanne Andratzek, Denise Knoop, Gesa Kratzsch, Vorstandssprecher Ortwin Faatz, Fred Kullack, Lea Bäuscher, Richard Loos, Sigggi Weber, Christiane Klopsch, Volker Weber, Bernd Lachmann, Klaus Langer, Alina Schneider, Andreas Diegel-Thomas, Christian Weber, Dana Prada, Julia Bechtler, Klaus Langer, Marlon Prada und Daniel Rabstein.

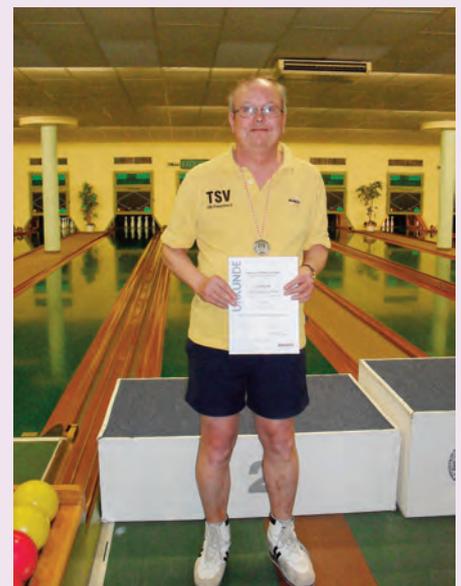
(j)n Jahr für Jahr erhalten diejenigen Sportler des TSV, die im Laufe der Saison besondere Leistungen und Ergebnisse erzielt haben, eine kleine Aufwandserstattung. Kurz vor Weihnachten 2012 trafen sich die besonders erfolgreichen Athleten und Trainer im Dorheimer Hof bei einem „Danke schön-Essen“. In diesem Rahmen wurden auch die Zuschüsse zu den Aufwendungen verteilt, denn die Leichtathletik kostet die Athleten und ihre Trainer einiges an Geld. Normalerweise müssen die Athleten diese Kosten selbst tragen, aber beim TSV werden die besonders Erfolgreichen nun schon seit Jahren bezuschusst.

>> Harald Gold tritt trotz Körperbehinderung immer wieder an Als Hessischer Vize jetzt zur Deutschen Kegel-Meisterschaft Erfolge beim Kegeln geben seinem Leben Sinn

(emh) „Wir haben spannende und faire Titelkämpfe auf einer tollen Kegelanlage gesehen. Ich bin sehr zufrieden mit dem Turnierverlauf“, sagte Gerhard Beckmann, Landesfachwart Kegeln-Classic im Hessischen Behinderten und Reha Sportverband (HBRV) bei der Siegerehrung nach der Hessischen Meisterschaft am 21. April in Wiesbaden. Über Erwarten erfolgreich mit seinem zweiten Platz hinter Jürgen Klug vom BSC Kelsterbach hat sich Harald Gold aus Baienheim mit einer beeindruckenden Leistung für die Deutsche Meisterschaft am 5.-7. Juni in Weinheim qualifiziert. Als er vor mehr als 25 Jahren bei der Arbeit am Bau von einer schweren Eisenplatte fast erschlagen wurde, glaubte er, nie mehr gehen zu können. „Doch die Ärzte haben mich wieder einigermaßen hingekriegt“ erzählt

der Baienheimer. Seit sechs Jahren ist er Mitglied im TSV 1885 Friedberg Fauerbach, wo er als Schwerbehinderter regelmäßig zu den Bosselern geht. Seine ganze Leidenschaft aber gilt seit jeher dem Kegeln. Und die hat unter dem Unfall nicht gelitten, obwohl Hüfte und Knie fast unbeweglich geblieben sind. Seit er sich wieder bewegen konnte, macht er Wanderungen in der Wetterau oder ist mit seinem Spezial-Dreirad unterwegs. Sein Lieblingsziel ist die Friedberger Stadthalle, wo der 57-jährige auf der Kegelbahn auf eigene Rechnung wöchentlich für seine Wettkämpfe trainiert. „In diesem Jahr hat sich das Training voll ausgezahlt“, freut sich Gold über seine Fahrkarte zur Deutschen nach Weinheim, „das motiviert mich, noch mehr als sonst zu trainieren“. Bei den Bezirksmeister-

schaften in Frankfurt hatte sich der Schwerbehinderte zuvor mit einem zweiten Platz in der Seniorenklasse Kegeln/Classic für die Hessische qualifizieren können.



Harald Gold freut sich über eine Fahrkarte zu den Deutschen.



WIR FÜR DIE LG OVAG FRIEDBERG-FAUERBACH.

Damit Sie auch in der
Saison 2013 mit Energie
durchstarten.

Wir für Oberhessen.
www.ovag-energie.de

ovag Energie

Ein Unternehmen der OVAG-Gruppe.

Nutzen Sie exklusive Kunden- vorteile durch die ovagCard.

Das Vorteilsprogramm der ovag Energie AG.

Die Vorteile, welche die OVAG-Gruppe den Menschen in Oberhessen bietet, sind bekannt: sichere Versorgung mit elektrischer Energie und hochwertigem Trinkwasser, faire Preise, die Organisation des Öffentlichen Personennahverkehrs, kostenfreie Energieberatung, Förderung des Naturschutzes und von Sport und Kultur.

Ab sofort aber haben die Privatkunden der ovag Energie AG eine weitere Möglichkeit, zu profitieren: durch die ovagCard, dem neuen Vorteilsprogramm.

Diese Karte können alle Kunden kostenfrei bestellen – und damit zu verschiedenen Anlässen oder bei bestimmten Angeboten punkten.

So etwa erhalten die Inhaber der ovagCard einen Nachlass beim Erwerb von Energieausweisen und bei ausgewählten Aktionen wie beispielsweise beim Angebot von Thermografie-Aufnahmen. Einen Rabatt gibt es zudem auf die Shop-Artikel.

Vorgesehen ist aktuell eine Ermäßigung auf Eintrittskarten zu den Veranstaltungen der OVAG auf Hof Grass und auf dem Glauberg, künftig auch zum Klasse Klassik Sommer, zu den Lesereihen und zum Internationalen Neujahrs-Variété. Über diese Vergünstigungen gibt es regelmäßig Informationen unter www.ovag-energie.de.

Gleich zu Beginn verlost die ovag Energie AG unter all jenen, die die Karte beantragen, attraktive Preise:

- > In jedem Monat 50 x 100 kWh Freistrom,
- > je 5x2 Freikarten zu folgenden Veranstaltungen auf Hof Grass: „Sex and Crime“ mit Michael Quast und die Tailed Comedians am 22. Juni, Hans-Albers-Revue mit Hans Schwab & der Uferlos-Combo am 28. Juni und „Der Geizige“ mit Michael Quast am 6. Juli, sowie



- > 20 Bücher „Oberhessisches Sammelurium“

Informationen über den kostenfreien Bezug der ovagCard sind erhältlich unter ovagCard@ovag-energie.de oder telefonisch von Sandra Wagner unter 06031 82-1364. Selbstverständlich kann man auch den unten stehenden Coupon verwenden.

Ja, ich interessiere mich für die ovagCard. 

Bitte senden Sie mir unverbindlich Informationen an:

Coupon ausschneiden und einsenden an:

ovag Energie AG
Sandra Wagner
Hanauer Straße 9–13
61169 FRIEDBERG

Absender:

Kundennummer:

>> Der TSV-Nachwuchs bei den Hessischen

(jn) Für die Nachwuchsathletinnen des TSV Friedberg-Fauerbach lief die Hallensaison außerordentlich gut. Zwei Gold- und eine Silbermedaille konnten die Kreisstädterinnen bei den Hessischen Meisterschaften 2013 erzielen. Die wohl beeindruckendste Leistung zeigte hier Gina Marielle Schürg. Das 13-jährige Lauftalent sicherte sich souverän den Titel über die 2.000 Meter in der W14. Im Ziel hatte sie mit 6:56,35 Minuten

mehr als 15 Sekunden (!!!) Vorsprung auf die Zweitplatzierte und konnte sich zu diesem Zeitpunkt zudem über die deutsche Jahresbestzeit freuen.

Nicht weniger groß fiel der Jubel bei Abike Tabel aus. Sie wurde Hessische U16-Hallenmeisterin über 300 Meter. Bei den Titelkämpfen in Hanau setzte sie sich bei ihrem ersten Hallenstart überhaupt über diese Distanz mit 44,13 Sekunden durch. Der erste Einzeltitel für Abike!

Silber gab's dann noch mal mit der 4x200 Meter Staffel. Abike, Anna Hülsmann, Denise Knoop und Luisa Haase wurden mit 1:48,51 Sekunden Vizehessenmeister. Im Einzel feierte Luisa Haase ein starkes Comeback nach langer Wettkampfpause, lief die 60 Meter in neuer persönlicher Bestleistung von 8,35 Sekunden.



Silber für Denise Knoop, Abike Tabel, Anna Hülsmann und Luisa Haase bei den Hessischen über 4x200m

In der W15 scheiterte 300m-Meisterin Abike Tabel nur knapp am Finaleinzug (8,22 sec.). Einziger männlicher Teilnehmer bei den Hessischen war aus Kreisstädter Sicht Teetje Thomas. Er meisterte 2,30 Meter im Stabhochsprung auf Anhieb, scheiterte dann jedoch drei Mal an 2,40 Meter – Rang fünf.



Abike Tabel ist Hessische Jugendmeisterin über 300m



DANKESCHÖN PINWAND



Wir danken allen Helfern, die die Kreiswaldlaufmeisterschaften 2013 ermöglicht haben.

Vorbereitung

Steffi Amend
Sabine Wosnitza
Holger Beims
Volker Weber

Leitung

Holger Beims

Wettkampfbüro

Steffi Amend
Volker Weber
Petra Brzezniak

Siegerehrung

Petra Brzezniak
Martin Göller
Marion Michel
Holger Beims

Kurierfahrer

Moritz Koch

Aufbau

Holger Beims

Start

Jo Dithardt
Markus Jost
Mareike Klopsch

Ziel/Einlauf

Jo Dithardt
Hedi Dithardt
Mareike Klopsch
Lea Bäuscher
Nelson Eckardt
Christian Klein
Bernd Lachmann
Hans Moder
Flo Rau

Streckenposten

Ulrike Steinhaus
Ruppert Klopsch

Abbau

Ulrike Steinhaus
Rupert Klopsch
Holger Beims



Danke an die Wetterauer Druckerei für die Bereitstellung eines Busses.



>> Hallo Freunde der Leichtathletik, in der neuen SPRINT möchte sich der „Förderverein der Leichtathletik“ genauer vorstellen.

➤ Was ist ein Förderverein?

Ein Förderverein wird gegründet, um einen anderen gemeinnützigen Verein oder eine Einrichtung zu unterstützen. Dafür werden u.a. die Beiträge der Mitglieder verwendet, Spenden gesammelt oder auch Veranstaltungen durchgeführt, um die finanzielle Unterstützung zu gewährleisten. Unser Förderverein „Freunde der Leichtathletik“ unterstützt unseren Hauptverein den TSV, damit die sportlichen Aktivitäten und die erfolgreiche Jugendarbeit aus den vergangenen Jahren weiterge-

führt werden können. Dies können wir aber nicht alleine bewältigen, sondern sind auf **Ihre/Eure Mithilfe** angewiesen.

Der Förderverein wurde 1999 ins Leben gerufen, um die Nachwuchsarbeit des TSV noch gezielter zu fördern. Denn mit den Mitgliedsbeiträgen und vor allem mit den Spenden, die an den TSV weiter gegeben werden, wird z.B. das Trainingslager der jungen Sportler und Sportlerinnen, diverse Wettkampffahrten, Käufe von Sportgeräten und vieles mehr finanziert.

Wir möchten dabei betonen, dass es uns nicht darum geht, die Eltern finanziell zu „schröpfen“, sondern wir möchten unseren Nachwuchs gezielt unterstützen und einen ordentlichen Sportbetrieb gewährleisten.

Der Förderverein arbeitet zwar im Hintergrund, ist aber dennoch immer wieder präsent. Zum Beispiel wird von uns die Bewirtung bei den Wettkämpfen organisiert oder der über viele Jahre stattgefundenen Weihnachtsmarkt, bzw. seit zwei Jahren jetzt „Adventsnachmittag“, ausgerichtet.

Seit der Gründung hat der Förderverein ca. 166.000,- Euro an Gesamtspenden an den TSV geleistet. Es haben seit dieser Zeit unser Nachwuchs und der Hauptverein von den Spenden profitiert und wir im Vorstand hoffen, dass sich noch mehr Interessierte z.B. mit einer Mitgliedschaft, die nur 24,- EURO im Jahr kostet, oder mit einer Spende entscheiden, den TSV, aber vor allem seine Nachwuchsarbeit und den Breiten- und Spitzensport zu unterstützen.

Spenden sind steuerlich absetzbar und unser Ziel ist es nicht, den Förderverein mit hohen Gewinnen reich zu machen, sondern wir wollen und werden alle gespendeten, erarbeiteten und gesammelten finanziellen Mittel unserem Hauptverein zur Verfügung zu stellen, damit davon der Breiten- und Leistungssport des TSV Friedberg-Fauerbach profitiert.

**Euer Vorstand Förderverein
„Freunde der Leichtathletik“**

Anzeige



Mein Verein der TSV Friedberg-Fauerbach

sucht Trainerinnen und Trainer für die Leichtathleten von Morgen, und ich Christiane Klopsch, 2012 Olympiateilnehmerin in London, unterstütze ihn bei der Suche:



Jeder fängt mal klein an, da sind Übungsleiter ganz wichtig, die Spaß am Sport vermitteln und die Kinder spielerisch fördern.

- Wir wollen früh genug Talente entdecken und spielerisch an die Leichtathletik heranführen.
- Du hast Spaß am Sport und Lust Kinder zu trainieren? Dann melde dich bei uns! Nur dann kannst Du in 15-20 Jahren sagen: „Ich habe einen deutschen Meister trainiert.“

Wir suchen:

- Übungsleiter für das Eltern-Kind-Turnen und für die Kids zwischen 6 und 8 Jahren. Du solltest mindestens 16 Jahre alt sein. Du willst ein Trainerteam mit Freund/Freundin bilden, kein Problem.

Wir bieten:

- Ein professionelles Umfeld mit eigener Halle und Kraftraum und allen modernen Trainingsgeräten.
- Jede Unterstützung durch ein erfahrenes Trainerteam, das gut vernetzt ist in der deutschen Leichtathletik.
- Bezahlung der erforderlichen Ausbildung und eine finanzielle Anerkennung deiner ehrenamtlichen Tätigkeit.

Alles über den TSV Friedberg-Fauerbach findest Du auf unserer Homepage: www.tsv-friedberg-fauerbach.de
Unsere Servicestelle kannst Du telefonisch unter 06031/62300 Di. 18-20 Uhr, Mi.-Fr. 8-12 Uhr oder unter tsvff@gmx.de erreichen.

>> Mitgliedsantrag:

Förderverein Freunde der Leichtathletik

im TSV Friedberg-Fauerbach e.V. e.V.



Vereinsanschrift: Volker Weber, Dorheimer Straße 9, 61169 Friedberg, 06031 - 15275

Vorname, Name

Geburtsdatum

T	T	M	M	J	J	J	J
---	---	---	---	---	---	---	---

Straße Nummer

PLZ Ort

Telefon /

eMail

Mitglied ab Montag
(Jahresbeitrag derzeit 24,- €)

Ich bin bereit eine jährliche/einmalige Spende in Höhe von Euro

abbuchen zu lassen / bzw. auf das Konto Nr. 84605204, BLZ 513 900 00, bei der Volksbank Mittelhessen oder 0061003223, BLZ 518 500 79, bei der Sparkasse Oberhessen einzuzahlen.

Einzugsermächtigung

Ich erkläre mich – jederzeit widerruflich – damit einverstanden, dass mein Jahresbeitrag/ meine Spende per Lastschrift von meinem Konto:

Kreditinstitut

Bankleitzahl

Konto-Nummer

IBAN-Nummer

Kontoinhaber

eingezogen wird.

Ort / Datum

Unterschrift

>> Die Senioren-Hallenbilanz

Deutsche Meisterschaften

(jn) Wenn die Senioren der LG Ovag zu Deutschen Meisterschaften fahren, darf man gut und gerne eine handvoll Titel erwarten – und so haben die Athleten die Hoffnungen auf Edelmetall auch in der Hallensaison 2013 nicht enttäuscht. Insgesamt sieben Medaillen gab's für die Kreisstädter.

Erfolgreichster Athlet bei den Titelkämpfen in Düsseldorf: Bernd Lachmann. Er war über 200 Meter (23,84 sec.) und 400 Meter (53,87 sec.) nicht zu schlagen, siegte mit teilweise deutlichem Vorsprung vor der nationalen Konkurrenz. Der Senioren-Welt- und Europameister sicherte sich noch einen dritten Titel, gemeinsam mit seinen Staffelkollegen. Lars Klingenberg, Rainer Ringel, Lachmann und Bernd Schauwecker finishten in 1:39,09 Minuten als Schnellste über 4x200 Meter in der M40.

Einen wahrhaft goldenen Tag erwischte Stabhochspringer Andreas Diegel-Thomas. Er absolvierte einen blitzsauberen Sprung über 3,90 Meter – eine tolle Leistung für ihn. Danach scheiterte Andreas zwar an der 4-Meter-Marke, doch Gold war ihm nicht mehr zu nehmen. Im Einzel über

200 Meter war zudem Staffelläufer Bernd Schauwecker am Start. Er wurde mit 24,46 Sekunden Fünfter.

Titel Nummer fünf gab's dann wieder für eine Staffel. Werner Waschbüsch, Rupert Klopsch, Richard Loos und Lasisi Tabel ließen keinen Zweifel daran, dass sie die beste deutsche Staffel in der M50 werden wollen. Mit hauchdünnem Vorsprung und 1:48,01 Minuten schnappten sie sich Gold über 4x200 Meter. Werner Waschbüsch konnte sich noch über eine zweite Medaille freuen: Über 60 Meter wurde er mit 8,06 Sekunden Zweiter. Für Lasisi Tabel war in der M50 nach dem Vorlauf über 60 Meter Endstation. Seine 8,26 Sekunden reichten nur knapp nicht zum Weiterkommen.

Medaille Nummer sieben holte Stabhochspringer Franz Rissling. Mit 2,60 Metern musste sich der zweimalige Deutsche Seniorenmeister leider um zehn Zentimeter geschlagen geben – Silber. Bei den Frauen waren Susanne Thomas und Ulrike Steinhaus für die LG in Düsseldorf am Start. Susanne war die einzige Teilnehmerin im Stabhochsprung der W40, überquerte 2,20 Meter. Ulrike Steinhaus absolvierte die

400 Meter in der W55 in 80,36 Sekunden (Rang vier) und die 800 Meter in 3:10,70 Minuten (7.).

Hessische Meisterschaften

(jn) Wenn's bei den „Deutschen“ so gut läuft, kann es bei den Landesmeisterschaften kaum schlechter sein. Getreu diesem Motto gingen die LG-Senioren in Hanau auf Medaillenjagd. Alleine Bernd Lachmann sicherte sich vier Titel, zwölf Medaillen regnete es insgesamt. Jeweils mit großem Abstand Hessenmeister wurde Bernd Lachmann in der M45 über 60 Meter (7,65 sec.), 200 Meter (24,08 sec.), 400 Meter (53,94 sec.) – und mit seinen Staffelkollegen. Bernd Dilleuth, Rainer Ringel, Lachmann und Lennox Douglas-Dehn holten in 1:48,57 Minuten Gold über 4x200 Meter.

Auch die Staffel eine Altersklasse höher war nicht zu schlagen. Werner Waschbüsch, Rupert Klopsch, Richard Loos und Lasisi Tabel siegten kurz vor den Deutschen Meisterschaften auch auf Landesebene. Ihre 4x200m-Zeit: 1:48,25 Minuten. Zwei weitere Titel holten Rainer Ringel über 400 Meter (57,55 sec.) und Ronald-Peter Dehn im Kugelstoßen (12,90m).

Eine ganze Reihe an Silbermedaillen ging ebenfalls in die Kreisstadt. Staffelläufer und 400 Meter-Meister Rainer Ringel wurde Zweiter über 200 Meter. Seine Zeit: 25,69 Sekunden. Teamkollege Lars Klingenberg finishte über 60 Meter in der M45 auch als „Vize“ (8,10 sec.). Silber sicherten sich darüber hinaus Werner Waschbüsch über 200 Meter in der M55 in 27,03 Sekunden und Steffi Blecher im Kugelstoßen der W35 (10,41 m). Teamkollegin Petra Brzezniak rannte die 200 Meter in 30,69 Sekunden – drittschnellste Zeit – Bronze. In der W55 war Ulrike Steinhaus die einzige Teilnehmerin über 800 Meter. Sie lief die vier Hallenrunden in 3:19,53 Minuten.



Die LG-Senioren haben auch in der Hallensaison 2012/13 wieder kräftig abgeräumt

Für die einzige Welt, die wir haben.

Wir reduzieren, vermeiden und kompensieren jedes Jahr über 450 t CO₂.

Die Welt und die Menschen können wir nicht ändern, aber mit unserem Tun und Handeln heute dafür sorgen, dass spätere Generationen ebenfalls ihre Bedürfnisse befriedigen können.

Klimaschutz ist eine unternehmerische Aufgabe und kein Modewort. Wir haben und werden unsere Ideen umsetzen: Die komplette Jahresproduktion unserer Druckerzeugnisse wird seit 2009 klimaneutral gestellt, bzw. durch den Kauf

von hochwertigen Gold-Standard Zertifikaten der CO₂-Ausstoß kompensiert.

Ihre positive Resonanz spornt uns an, noch mehr und immer wieder für Nachhaltigkeit und Umweltschutz zu tun. Und zwar nicht irgendwann, sondern jetzt!

Rendite ist nicht alles!

**WD WETTERAUER
DRUCKEREI**
61169 Friedberg • Am Kindergarten



Lernen und Handeln für unsere Zukunft
Mitglied in der Aktion
„100 Unternehmen für den Klimaschutz“



Das Zeichen für
verantwortungsvolle
Waldwirtschaft